



Zuschauerraum des Komödienhauses am Taschenberg, Zusammenkunft am 3. Februar 1678,
Stich von J. O. Harms

zuvor etwas sprunghaft und unrealistisch ablaufenden Planungen eine einigermaßen klare Struktur.

In dem kurzen zur Verfügung stehenden Zeitraum war nun an einen Neubau des Schlosses nicht zu denken. Im Februar 1718 ergeht die Order, »unser jetziges Schloß stehen zu lassen«¹⁴⁾: der alte Bau wurde lediglich renoviert, darunter auch der »Riesensaal«, freilich zunächst ohne Bildausstattung; 1718 konnte hier bereits ein Maskenball stattfinden. Als einziger größerer Neubau entstand die für das Einzugszeremoniell unerlässliche »Englische Treppe« in vergrößerter Form (Abb. S. 54). Die Abfolge der Zeremonialräume im Obergeschoß wurde im wesentlichen in der bereits bestehenden Anordnung beibehalten, aber unter der Leitung von Raymond le Plat völlig neu ausgestattet.¹⁵⁾

Im Residenzschloß selbst wurde somit vorrangig Traditionspflege betrieben, womit sich aber